

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 8 (1947)

Heft: 9-11

Artikel: Die Musik

Autor: Steuccius, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-955786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunst- oder Pseudo-Kunst-Uebermittlung erkannt worden, mit deren Hilfe man die breiten Maßen des Volkes am leichtesten und am wirksamsten erreichen konnte. Tonfilm und besonders Lautsprecher, Massenveranstaltungen mit Massenaufmärschen zerstörten mit ihren auf politische Massenwirkungen ausgerichteten Darbietungen in einem Teil des deutschen Volkes, hoffentlich nur vorübergehend, den Sinn für Feinheit, für leise und unaufdringliche Kunst-äußerung, das Gefühl für Nüancierungen, das den Deutschen als dem Musikvolk Europas (aus dem die Bach, Beethoven, Schubert, Weber, Schumann, Brahms und Hugo Wolf hervorgegangen sind) ursprünglich zu eigen war.

Es unterliegt nach dem Gesagten keinem Zweifel, daß die Musik im Leben der Völker eine beachtliche Rolle spielt. Die unleugbare Wirkung der politischen Musikverwendung beruht darin, daß sie indirekt ist. Man merkt ihr nicht die Absicht an, wird deshalb nicht verstimmt. Ihre scheinbare politische Gleichgültigkeit erhöht die Empfänglichkeit der Massen für sie, vorausgesetzt, daß sie überhaupt künstlerisch wirksam ist.

J o h a n n e s R a d l o f f.

DIE MUSIK

O Musica, du edle Kunst, du hast bei allen Menschen Gunst.

Dein Saitenspiel und Lauten gut, die machen uns ein freien Mut.

All Freud und Lust entspringt von dir, du bist aller Gelehrten Zier,

O Musica, deine Lieblichkeit, die ist bekannt sehr weit und breit.

Drum diese Kunst lern jedermann, so er der Feder zugetan —

Alsdann wird er durch solche Kunst bei allen Menschen haben Gunst.

(H. Steuccius.)

Neuerscheinungen — Nouveautés

Es werden nur Neuerscheinungen von Musikalien, sowie von Werken über Musik und verwandte Künste angezeigt und besprochen.

Il n'est rendu compte que des nouveautés d'ordre musical (cahiers de musique et ouvrages relatifs à la musique et aux arts apparentés).

Prof. Dr. Antoine-E. Cherbuliez, **Edvard Grieg**. Leben und Werk. Mit 4 Kunstdrucktafeln und 29 Notenbeispielen. Verlag Albert Müller, AG., Rüslikon/Zürich.

Die vorliegende Grieg-Biographie bildet den ersten Band einer neuen Buchreihe «Meister der Musik im 19. und 20. Jahrhundert», deren Ziel es ist, nach und nach alle bedeutenden Komponisten der letzten 150 Jahre vom heutigen Standpunkt aus, der sowohl die Tatsache der Weiterentwicklung der romantischen Tonkunst zur Gegenwartsmusik wie auch die unvergänglichen Werte des romantischen Musikstils an sich erkennt und beides zu wertvoller Synthese bringen kann, in allgemein verständlichen, lebenswahren, aber auch in der komposito-